

# Gangsterquartett trifft Damenkränzchen

**Aufführung** – Roßdörfer Äbääg-Theater führt Kriminalkomödie „Ladykillers“ auf – Premiere am Samstag

VON ELKE LIPP

ROSSDORF. Es ist Probenpause beim Äbääg-Theater des Roßdörfer kulturhistorischen Vereins. Gelächter ertönt. Manche nippen am Portwein, der im Stück „Ladykillers“ stets bereit steht. Jemand zieht unbedacht an einem Kabel, und mit leisem Klirren zerbricht eine Teetasse. „Schon wieder ist ein Erbstück dahin“, bedauert ein Mitspieler. Im vergangenen Jahr bei „Arsen und Spitzenhäubchen“ war es eine Karaffe, die nicht mehr zu retten war. Das Ensemble nimmt es gelassen: „Scherben bringen Glück.“

Seit 22 Jahren spielen die Roßdörfer Theater. Im vergangenen Jahr gaben sie sich den Namen „Äbääg-Theater“ in Anlehnung an den Roßberg, der im Ort „Erdberg“ genannt wird.

## „Bei Liebesszenen sind uns Grenzen gesetzt“

Manche Akteure sind schon seit Jahren dabei, andere nicht einmal so alt wie die Theatergruppe. Souffleuse Jana Schanz ist mit gerade mal 16 Jahren die Jüngste. „Uns fehlt das Mittelalter“, sagen die Darsteller. Was das Aussuchen der Stücke nicht einfach macht: „Bei Liebesszenen sind uns Grenzen gesetzt.“

Die „Ladykillers“ erweisen sich als ideal, handelt es sich bei der Kriminalkomödie doch um



**Bei den Proben** nimmt die Theatertruppe letzte Feinabstimmungen vor der Premiere des Stücks am Samstag vor.

FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

alles andere als um ein romantisches Liebesspiel. Vielmehr geht es um die reizende ältere Misses Wilberforth (Helga Treu), die einem Gangsterquartett (Alexander Göttching, Steffen Hahn, Florian Schmid und Matthias Lorenz) ein Zimmer vermietet,

wo die feinen Herren angeblich ein Menuett von Boccherini üben, in Wirklichkeit aber den Überfall auf einen Geldtransporter planen.

Doch ahnen die Ganoven nicht, dass ihre Vermieterin sowohl regelmäßig Tee mit ihren

Freundinnen (Christel Göttching und Gisela Leich) trinkt als auch zuhause gerne ein Gläschen Portwein mit den örtlichen Polizisten (Lukas Stühn und Annette Schwarz) kippt.

„Ladykillers“ ist eine schwarze Kriminalgroteske, die 1955

als Film mit Alec Guinness bekannt wurde. Das Theaterstück nimmt die Spielfilmhandlung auf. Auf der Roßdörfer Bühne hecken die Ganoven in ihrem Zimmer ihren Plan aus, während auf der Nebenbühne die Damen beisammen sitzen. „Die Türen haben wir einfach weggelassen, die hätten uns nur unnötig eingengt“, erklärt Regisseur Matthias Lorenz das flotte Spiel. Zudem hat die Gruppe in die Vorlage einige eigene Einfälle geschrieben. Es ertönt nicht nur immer wieder das Boccherini-Menuett vom Plattenspieler, sondern auch ein Papagei krächzt nervig dazwischen oder das Rattern vorbeifahrender Züge ist zu hören, was hohe Anforderungen an die Aufmerksamkeit von Geräuschetechner Simon Treu stellt.

Das Spiel ist spritzig, die Ausstattung liebevoll. Nur bei der Beleuchtung hapert es. „Mit etwas Glück bekommen wir aber noch einen beweglichen Scheinwerfer bis zur ersten Aufführung“, hofft Regisseur Matthias Lorenz.

## WANN UND WO

Die erste Aufführung ist am Samstag (23.) um 19.30 Uhr im Roßdörfer Sonnensaal. Weitere folgen am Samstag darauf (30.) und 6. und 13. November. Karten gibt es in der Rehbergapotheke.